



STADT COTTBUS | CHÓSEBUZ

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 - 2012 Verwaltungshaushalt



Stand:19.12.2007

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
1. Vorbericht zum HSK 2008 – 2012	1 - 3
2. Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007 – 2010	
2.1. Erhöhung der Einnahmen	4 - 18
2.2. Reduzierung der Personalkosten	19 - 20
2.3. Reduzierung der Sachkosten	21 - 31
2.4. Reduzierung der Zuschüsse	32 - 37
2.5. Reduzierung der sonstigen Finanzausgaben	38 - 39
2.6. Zusammenfassung	40
3. Entwicklung struktureller Fehlbetrag	41
4. Entwicklung kumulativer Fehlbetrag	42
5. Übersicht der freiwilligen Leistungen der Stadt Cottbus	43 - 53

1. Vorbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2008 – 2012

1.1. Vorbemerkungen

Die Gemeinde hat nach den allgemeinen Grundsätzen des § 74 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg (GO) ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und so zu führen, dass eine Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts ist dabei Rechnung zu tragen.

Die Haushaltswirtschaft ist sparsam und wirtschaftlich zu führen. Der Haushalt ist unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren nach § 74 Absatz 3 GO auszugleichen.

Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, ist ein Haushaltssicherungskonzept für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufzustellen und darin der Zeitraum zu beschreiben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der im Verwaltungshaushalt ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs im Verwaltungshaushalt künftiger Jahre vermieden wird.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen.

Es wird von der Gemeindevertretung beschlossen und bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

Die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

1. 2. Haushaltslage der Stadt Cottbus

Mittelfristige Finanzplanung 2007 - 2010

Jahr	Fehlbetrag kumulativ	Fehlbetrag strukturell
2007	217,1	27,4
2008	239,1	22,1
2009	259,3	20,2
2010	278,3	19,0

Im Ergebnis der Aufstellung des Entwurfes Doppelhaushalt 2008/2009 ff. und der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008 – 2012 werden die strukturellen und kumulativen Fehlbeträge wie folgt festgesetzt.

Jahr	Fehlbetrag kumulativ	Fehlbetrag strukturell
2008	207,4	7,7
2009	217,9	10,5
2010	229,6	11,7
2011	242,0	12,4
2012	255,2	13,2

Die strukturellen Defizite liegen 2008 erstmalig unter den geplanten Zinsausgaben für Kassenkredite.

	2008	2009	2010	2011	2012
Strukturelles Defizit in T€	7.665,4	10.463,0	11.676,4	12.387,7	13.240,2
Zinsen Kassenkredit in T€	9.200,0	9.900,0	10.600,0	11.500,0	12.300,0



STADT COTTBUS | CHÓŠEBUZ

Fortschreibung des HSK 2008 - 2012

Erhöhung der Einnahmen



Erhöhung Einnahmen	2008	2009	2010	2011	2012	Summe
Verwaltg. Geb.	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	33,0
Hebesatz Grundsteuer B	1.167,0	1.167,0	1.177,0	1.177,0	1.177,0	5.865,0
Kostendeckg.grade Bildg.	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	510,0
Sondernutzung	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2	61,0
Entgelte Sportanlagen	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	90,0
Gewinnabfg. LWG	161,3	161,3	161,3	161,3	161,3	806,5
Summe	1.467,1	1.467,1	1.477,1	1.477,1	1.477,1	7.365,5
untersetzte Maßnahmen:						
Verwaltg. Geb.	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	33,0
Hebesatz Grundsteuer B	1.167,0	1.167,0	1.177,0	1.177,0	1.177,0	5.865,0
Kostendeckg.grade Bildg.	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0	510,0
Sondernutzung	12,2	12,2	12,2	12,2	12,2	61,0
Entgelte Sportanlagen	4,0	18,0	18,0	18,0	18,0	90,0
Zwischensumme	1.291,8	1.305,8	1.315,8	1.315,8	1.315,8	6.559,0
im Plan noch nicht wirkende Maßnahmen:						
Entgelte Sportanlagen	14,0					14,0
Gewinnabführung LWG	86,0	149,0	63,0	112,0	46,0	456,0
Zwischensumme	100,0	149,0	63,0	112,0	46,0	470,0
neue Maßnahme:						
Fotovoltaik	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	500,0

- untersetzte Maßnahmen
- im Plan noch nicht wirkende Maßnahmen
- neue Maßnahmen

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 1



Aktualisierung Verwaltungsgebührensatzung - 2008 -



Ziel	Optimierung der Einnahmen aus Verwaltungsgebühren / Einnahmeerhöhung um mindestens 10%
Umsetzung	Es wurde eine Änderungssatzung beschlossen (Beschluss-Nr. IV-029-38/07), in der die Einnahmen für die Vergabe von Hausnummern festgeschrieben wurden. Die Verwaltungsgebührensatzung mit einer 10%-igen Gebührenerhöhung ist mit Vorlage Nr. I-045/07 im November 2007 durch die StVV beschlossen.
Verantwortlich	GB I / 10

	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Jährliche Einnahmeerhöhung	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	33,0

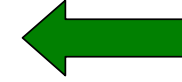
Mit der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses werden jährlich 6,6 T€ Mehreinnahmen erzielt, die Maßnahme gilt als umgesetzt.

Erhöhung Einnahmen

lfd. Nr.: 2



Optimierung Forderungsmanagement - 2008 -



Ziel	Reduzierung der offenen Forderungen
Umsetzung	Die Ergebnisse des Projektes werden aus objektiven Gründen modifiziert, eine externe Beratung wird hinzugezogen. Die Projektarbeit wird hinsichtlich der Gesamtbetrachtung fachbereichsübergreifend erweitert, zur Problematik Vorkasse ist seitens des FB Finanzmanagement eine Informationsvorlage eingebracht. <u>Der Abschluß des Projektes erfolgt im III. Quartal 2007.</u>
Verantwortlich	GB I / 20

eingetriebene Forderungen	2003	2006	Stand 30.06.2007
in T€	640,0	1.300,0	709,0
Anzahl Fälle	10.700	15.500	8.500
durch Zahlung erledigte Fälle	3.745	7.050	4.845
entspricht in %	35	47	57

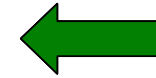
Erhöhung der Einnahmen

2008

Ifd. Nr.: 3



Anhebung des Hebesatzes Grundsteuer B auf 450%



Ziel	Anhebung des Hebesatzes Grundsteuer B auf 450%
Umsetzung	Die entsprechende Vorlage (Anhebung des Hebesatzes auf 450%) wurde im September 2007 der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt und beschlossen.
Verantwortlich	GB I / 20

in T€

	2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff	11.667,0	11.667,0	11.777,0	11.777,0	11.777,0
HSK 2007-2010	11.667,0	11.667,0	11.777,0	11.777,0	11.777,0

Mit der Beschlussfassung wird die Maßnahme umgesetzt.

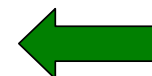
Erhöhung der Einnahmen

2008

Ifd. Nr.: 4



Absenkung Hebesatz für Gewerbesteuern in 2008 auf 370%



Ziel	Absenkung des Hebesatzes Gewerbesteuern als Instrument zur Einnahmeerhöhung
Umsetzung	Die entsprechende Vorlage (Absenkung des Hebesatzes auf 370% für 2008) wurde im September 2007 der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt und beschlossen.
Verantwortlich	GB I / 20

in T€

	2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff	35.900,0	35.700,0	35.700,0	35.700,0	35.700,0
HSK 2007-2010	28.335,0	29.385,0	29.385,0	29.385,0	29.385,0

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Cottbus wird eine weitere Absenkung des Hebesatzes wie folgt festgelegt:

ab 01.01.2009: auf 360% (Beschluss III. Quartal 2008)

ab 01.01.2010 : auf 350% (Beschluss III. Quartal 2009)

der durchschnittliche Hebesatz für Gewerbesteuer im Land Brandenburg liegt bei 323 %

HSK 2008 - 2012

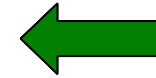
Erhöhung der Einnahmen

2008

Ifd. Nr.: 5



Veräußerung von Grundstücken



Ziel	Veräußerung Objekt Bahnhofstraße 69 / Volkshochschule
Umsetzung	Die Volkshochschule wird im Jahr 2008 an den Standort Sandower Straße 19 (OSZ II) ziehen. Nach Auszug der Geschäftsstelle ist der Verkauf vorgesehen. Die Volkshochschulen Cottbus und Spree- Neiße werden mittelfristig zu einer neuen Volkshochschule zusammengeführt. Mit der Zusammenführung wird eine neue Entgeltordnung erarbeitet. Weiterhin wird das Angebot der VHS so optimiert, dass der gesetzliche Mindeststandard gewährleistet wird.
Verantwortlich	GB III / GB IV

	2009	Gesamt
Plan 2008 ff.	1.000,0	
Konsolidierung	60,0	60,0
Ziel	1.060,0	

in T€

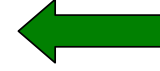
Der Verkaufserlös in Höhe von 60,0 T€ wird im Vermögenshaushalt vereinnahmt!

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 6



Ausschreibung und Vergabe von Namensrechten (Sponsoring)
2008



Ziel	Einnahmeerhöhung durch Sponsoring
Umsetzung	

siehe HSK-Maßnahme Optimierung SSB / S.37

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 7



Erhöhung der Eintrittsentgelte - 2008 -
Kritische Betrachtung der Kostendeckungsgrade der komm. Bildungseinrichtungen



Ziel	Neuaufnahme der Maßnahme III.E.9
Umsetzung	Im Rahmen des Haushaltsplanentwurfes wurden die vorgegebenen Einnahmeerhöhungen, wie im HSK vorgegeben, veranschlagt. Diese basiert auf den erfolgten Anpassungen der Entgeltordnungen Konservatorium einschließlich Kindermusical, des Fürst-Pückler Museum Park und Schloss Branitz, der VHS sowie zusätzlicher Aktivitäten des Tierparks.

	2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff.	1.322,3	1.327,3	1.337,0	1.347,0	1.357,4

in T€

Im Plan enthalten:					
Einnahmeerhöhung 2008 ff.		102,0	102,0	102,0	102,0
Konsolidierungsziel aus HSK 2007 - 2010		102,0	102,0	102,0	102,0

Das Konsolidierungsziel - jährliche Einnahmeerhöhung um 102,0 T€ - wurde erreicht.

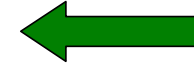
Die Maßnahme gilt somit als umgesetzt.

Erhöhung der Einnahmen 2008

Ifd. Nr.: 8



Überarbeitung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für die
Sondernutzungen an öffentlichen Straßen der Stadt Cottbus



Ziel	Überarbeitung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen
Umsetzung	Auf der Grundlage des Berechnungsmodells des Deutschen Städtetages wurden die Gebühren neu kalkuliert. Die Ergebnisse wurden in den Ausschüssen mit dem Ergebnis behandelt, dass die kalkulierte Gebühr politisch nicht durchsetzbar ist. Die daraufhin überarbeitete Vorlage Nr. IV-097/07 wurde im September 2007 durch die StVV beschlossen. Das Ergebnis der Einnahmeerhöhung weicht um 12,8T€ vom HSK- Ziel (25,0 T€) ab. Mit der Fortschreibung HSK 2008-2012 wird als neues Konsolidierungsziel eine Einnahmeerhöhung von jährlich 12,2T € festgeschrieben.

		2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff.	1.6330.110040	48,5	48,5	48,5	48,5	48,5
Plan 2008 ff.	1.6320.110040	19,4	19,4	19,4	19,4	19,4

in T€

Im Plan enthalten:						
Einnahmeerhöhung 2008 ff.	1.6330.110040	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8
Einnahmeerhöhung 2008 ff.	1.6320.110040	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
Konsolidierungsziel neu		12,2	12,2	12,2	12,2	12,2

HSK 2008 - 2012

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 9



Überarbeitung Entgeltordnung / Entgelte für die Nutzung
kommunaler Sportstätten und Sportanlagen sowie von Räumen und Anlagen der Schulen



Ziel	Erhöhung der Nutzungsentgelte für die Nutzung kommunaler Sportstätten und Sportanlagen sowie von Räumen und Anlagen der Schulen
Umsetzung	Im Ergebnis der durchgeführten Untersuchungen ergibt sich für die kostendeckende Bewirtschaftung der Sporthallen und Gymnastikräume ein Durchschnittswert in Höhe von 0,025€/ m² / Std. (vorher 0,01€/ m² / Std.) Diese Ergebnisse wurden in den Ausschüssen beraten, mit Vorlage Nr.IV-092/07 wurde die überarbeitete Entgeltordnung im November 2007 durch die StVV beschlossen.
Verantwortlich	GB IV

	2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff.	312,4	318,6	314,0	314,0	314,0
offene Konsolidierung	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ziel	326,7	318,6	314,0	314,0	314,0

in T€

Im Plan enthalten:					
Konsolidierung	4,0	18,0	18,0	18,0	18,0

Das Konsolidierungsziel - jährliche Einnahmeerhöhung um 18,0 T€ - wird ab 2009 in vollem Umfang erreicht.

Da die Neufassung der Verträge das Schuljahr 2007/2008 nicht berührt, wird das Konsolidierungsziel für 2008 in Höhe von 4,0 T€ anteilmäßig erreicht.

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 10



Veräußerungserlöse kommunaler Gesellschaften und Eigenbetrieb
ab 2010



Ziel	Prüfung/Entscheidung über Verbleib in kommunaler Hand oder Verkauf
Umsetzung	Die Analyse, die differenziert nach den jeweiligen Unternehmen die Möglichkeiten sowie die zu betrachtenden Problemlagen (Mitgesellschafter, Kreditbelastungen, Fördermittel usw.) ausweist, ist abgeschlossen.
Verantwortlich	Oberbürgermeister / Bürgermeister

		2008	2009	2010	2011	2012
Konsolidierung	Prüfauftrag gemäß HSK 2007-2010					
Ziel	Konsolidierungsbetrag noch nicht bezifferbar					

Gesellschaftsrechtlich ist ein Verkauf bei folgenden Gesellschaften möglich:

1. CMT
2. GWC
3. Cottbusverkehr
4. EGC
5. CTK
6. LWG (eine Veräußerung der Stadtanteile bedarf gemäß § 4 und §10 des Gesellschaftsvertrages der Zustimmung aller Mitgesellschafter)

Die Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft wird gemäß StVV-Beschluss von 06/2007 als gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Cottbus weitergeführt.

Im Rahmen des Sanierungsverfahrens wurden 74,9% der Anteile Stadtwerke von der DKB übernommen. Derzeit läuft ein Bekanntmachungsverfahren zu einer möglichen Veräußerung der städtischen Anteile (25,1%).

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entschuldungsstrategie bis zur Stadtverordnetenversammlung März 2009 zu erarbeiten.

Entscheidungen zu Anteilsverkäufen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beschlossen.

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 11



Gewinnabführung LWG



Ziel	Erarbeitung kostendeckender Kalkulation Wasser
Umsetzung	Eine kostendeckende Trinkwasserpreiskalkulation liegt bereits vor. Der Ausschüttungsbetrag LWG beträgt zur Zeit 50,1% des Gewinnes. Die aktuellen Entgelte der LWG 2008 - 2011 werden derzeit angepasst. Die Beschlussfassung dazu erfolgt voraussichtlich im Dezember 2007. Ziel ist es, die im HSK veranschlagte Gewinnabführung zu erzielen, die Wirtschaftspläne sind danach auszurichten! Der Ausschüttungsbetrag 2007 beträgt zum derzeitigen Stand 1.329.426,48 €.
Verantwortlich	BV / 70

		2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff.		1.414,0	1.351,0	1.437,0	1.388,0	1.454,0
Konsolidierungsziel		86,0	149,0	63,0	112,0	46,0
Ziel		1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0

in T€

Die vollständige Umsetzung der HSK-Maßnahme war derzeit nicht möglich, da durch einen Investitionsstau im Straßenbau durch die LWG zusätzliche Investitionen geplant werden müssen.

Erhöhung der Einnahmen

Ifd. Nr.: 12



Fotovoltaik



Ziel	Erzielung von Einnahmen durch den Einsatz von Fotovoltaik- und Thermosolaranlagen		
Umsetzung	1. Abschluss von Verpachtungsverträgen zur Nutzung von städtischen Flächen und Gebäuden zur alternativen Energiegewinnung. <u>Prüfauftrag:</u> 2. Einsatz von Fotovoltaik- und Thermosolaranlagen durch die Stadt Cottbus zur Gewinnung von Elektro- bzw. Wärmeenergie an bzw. auf städtischen Gebäuden - auch durch alternative Finanzierungen.		
Verantwortlich	GB IV	T.: II. Quartal 2008	

in T€

		2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Plan 2008 ff.	(neue HH-Stelle)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konsolidierung		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	500,0

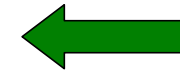
Der festgelegte Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 100,0 T€ bezieht sich ausschließlich auf Punkt 1 der Maßnahme!

Die finanzielle Untersetzung des Konsolidierungsbeitrages aus Punkt 2 der Maßnahme erfolgt im Rahmen des formulierten Prüfauftrages.

Erhöhung Einnahmen / Reduzierung Sachkosten



Vertragscontrolling



Ziel	Optimierung aller Verträge der Stadtverwaltung Cottbus mit dem Ziel der Einnahmeerhöhung bzw. Kostenreduzierung
Umsetzung	Die Steuerung des Prozesses, insbesondere die Konzipierung, Umsetzung sowie die Fortschreibung des Vertragscontrollings wird durch das Zentrale Controlling / Servicebereich Recht der Stadt gesteuert. Die Vertragsdatenbank ist vollständig erarbeitet und analysiert. Derzeit werden eventuelle Vertragsänderungen vorbereitet.

Ab dem 28.03.2007 werden in der Stadtverwaltung Verträge neu abgeschlossen. Im Ergebnis zeigt sich eine Kostenreduzierung in Höhe von 785,3T€, die bereits in der Planung 2008 ff enthalten ist. Derzeit laufen weitere Vertragsverhandlungen.



STADT COTTBUS | CHÓŠEBUZ

Fortschreibung des HSK 2008 - 2012

Reduzierung der Personalkosten



Reduzierung Personalkosten

lfd.Nr.	verantw. FB/ Amt	EP/UA/HHSt	Maßnahme (evtl. weitere Eräuterungen)	Plan 2008	2009	2010	2011	2012
1	D.I / 10	1.....401000 bis 450000	Personalkostenreduzierung	70.964,9	70.925,2	71.114,1	70.384,3	69.868,2
			Ziel gem. HSK	68.100,0	66.300,0	66.400,0	66.400,0	66.400,0
			Konsolidierung	2.864,9	4.625,2	4.714,1	3.984,3	3.468,2

Umsetzung:	Die Vorgaben der Personalkostenreduzierung gemäß HSK 2007-2010 werden durch gezieltes Personalmanagement erreicht. - erhöhte Abfindungszahlungen an die Mitarbeiter bei vorzeitigem Ausscheiden / Prüfung betriebsbedingter Kündigungen - Teilzeitvereinbarungen mit den Beschäftigten - Vorrang vor interner Stellenneubesetzung hat die Prüfung der Notwendigkeit der Aufgaben in dem bisherigen Umfang, die Benennung des Ausgliederungspotentials unter Einbeziehung externen Sachverständigen sowie die Prüfung einer möglichen Aufgabenumverteilung und die Einführung und Ausnutzung neuer technischer Standards um damit die Effektivität zu heben - externe Stellenbesetzungen erfolgen grundsätzlich nur in fachlich begründeten Ausnahmefällen und vorrangig in Teilzeit
Verantwortlich	GB I / 10



STADT COTTBUS | CHÓŚEBUZ

Fortschreibung des HSK 2008 - 2012

Reduzierung der Sachkosten

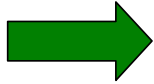


Sachkosten	2008	2009	2010	2011	2012	Summe
Zentrale Dienste	63,6	63,6	63,6	63,6	63,6	318,0
Systemhaus	181,9	186,2	186,2	186,2	186,2	926,7
Stadtbeleuchtung	228,8	228,8	228,8	228,8	228,8	1.144,0
Schülerbeförderung	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	1.169,0
Stadtgrün	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0
Facility Management	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	8.500,0
	1.758,1	2.262,4	2.762,4	2.762,4	2.762,4	12.307,7
untersetzte Maßnahmen: Summe:	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	1.169,0
im Plan noch nicht wirkende Maßnahmen: Summe:	1.524,3	2.028,6	2.528,6	2.528,6	2.528,6	11.138,7

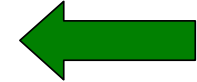
-  untersetzte Maßnahmen
-  im Plan noch nicht wirkende Maßnahmen
-  neue Maßnahmen

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 1



Konzept zur Bewirtschaftung der Zentralen Dienste
2008



Ziel	Kostenreduzierung durch Komplettbewirtschaftung aller zentralen Dienste wie z.B. Postverkehr, Lagerbewirtschaftung, Kopierleistungen, zentrale Kuvertierung usw.
Verantwortlich	GB I / 10

in T€

	2008	2009	2010	2011	2012	gesamt
Post- u. Fernsprechgeb. (Verwaltg. gesamt/652000)	737,4	787,8	699,8	698,8	698	
Geschäftsausgaben/Bürobedarf (Verwaltg. gesamt/650000)	205,3	203,7	201,3	200	200	
Kopierleistungen (Rep., Wartung, Miete, Leasing)	150,8	160,9	161,9	171	179,1	
Plan 2008 ff. gesamt	1.093,5	1.152,4	1.063,0	1.069,8	1.077,1	
Konsolidierung	63,6	63,6	63,6	63,6	63,6	318,0
Ziel	1.029,9	1.088,8	999,4	1.006,2	1.013,5	

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt unter Hinzuziehung externen Sachverständiges.

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 2

Bildung Systemhaus - 2008 -

Ziel	Wertschöpfung vor Ort
Umsetzung	Derzeit werden alle Leistungen kostenmäßig untersetzt um eine finanzielle Vergleichbarkeit herzustellen. Weiterhin wird die Zielrichtung des Landes analysiert und verfolgt. Bis Ende 2007 werden diese Daten ausgewertet. Die weitere Verfahrensweise wird im I.Quartal 2008 festgelegt.
Verantwortlich	GB I / 10

	2008	2009	2010	2011	2012	
Plan 2008-2012	650,8	655,1	655,1	655,1	655,1	
Konsolidierung	181,9	186,2	186,2	186,2	186,2	926,7
Ziel	468,9	468,9	468,9	468,9	468,9	

Mit Fortschreibung des HSK ff wird der GB I / FB 10 mit der weiteren Umsetzung der HSK- Maßnahme beauftragt!

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 3

Stadtbeleuchtung

Ziel	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Wartung / Instandhaltung bzw. Abschluss eines Contractingvertrages
Umsetzung	1. Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme, Datenerfassung sowie die Erarbeitung Analyse und Grobkonzeption mit Variantendarstellung bis zum 31.12.2007 2. Vorlage eines Umsetzungsvorschlages zum Beschluss bis zum 31.03.2008
Verantwortlich	GB II / 70

	2008	2009	2010	2011	2012	
Plan 2008-2012	1.950,5	2.070,0	2.070,0	2.070,0	2.070,0	
Konsolidierung	228,8	228,8	228,8	228,8	228,8	1.144,0
Ziel	1.721,7	1.841,2	1.841,2	1.841,2	1.841,2	

Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSK 2008 ff weiter verfolgt und gemäß Prüfauftrag aus dem HSK 2007-2010 bearbeitet.

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 4

Schülerbeförderung
2008

Ziel	Neuaufnahme der Maßnahme III.SK.15
Umsetzung	Mit Beschluss vom 27.06.2007 wurde die neue Satzung zur Schülerbeförderung beschlossen. Diese tritt mit Wirkung 01.08.2007 in Kraft. Die zur Beschlussfassung vorbereitete Variante, den Elternanteil auf 80% anzuheben, wurde in der politischen Diskussion nicht mit getragen. Beschlussinhalt ist, den Elternanteil auf 60% zu erhöhen. Die Zielstellung HSK wurde mit Einsparungen in anderen HH-Stellen erreicht.

	2008	2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff.	811,7	811,7	811,7	811,7	811,7	811,7
Einsparung aus weiteren HH-Stellen:						
1.4557.770001	-73,0	-73,0	-73,0	-73,0	-73,0	-73,0
1.4820.691000	-72,5	-72,5	-72,5	-72,5	-72,5	-72,5
Ergebnis	666,2	666,2	666,2	666,2	666,2	666,2
Ziel gemäß HSK 2007-2010	666,2	666,2	666,2	666,2	666,2	666,2

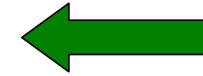
Die jährliche Sachkostenreduzierung (233,8 T€) gemäß HSK 2007-2010 wird auch durch Einsparungen in weiteren HH-Stellen erreicht.
Die Maßnahme gilt somit als umgesetzt.

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 5



Umstrukturierung Tierpark - 2008 -



Ziel	Umwandlung des Tierparks in eine gemeinnützige Stiftung
Umsetzung	Die Konsultation mit der Kommunalaufsicht erfolgte im II. Quartal 2007. Eine Genehmigungsfähigkeit einer privatrechtlichen Trägerstiftung für den Tierpark Cottbus wird sehr kritisch betrachtet. Als erster Schritt wird die Kombination eines kommunalen Eigenbetriebes mit einer privatrechtlichen Förderstiftung favorisiert und als mittelfristig umzusetzende Variante empfohlen. Als langfristiger Ansatz wird die Überlegung der gemeinnützigen Aktiengesellschaft weiterhin im Auge behalten.
Verantwortlich	GB III / 41

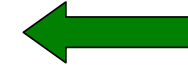
Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSK 2008 ff weiter verfolgt und gemäß Prüfauftrag aus dem HSK 2007-2010 bearbeitet.

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 6



Optimierung Bewirtschaftung Stadtgrün - 2008 -



Ziel	Sachkostenreduzierung durch Abschluss eines Contracting-Vertrages
	Die "Kampagne für ein sauberes Cottbus" ist eine auf Dauer und mit vielfältigen Aktionen angelegte Maßnahme zur Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit der Stadt Cottbus. Eine hohe Priorität wird im 10 - Punkte - Plan der Grünflächenpflege der Stadt Cottbus beigemessen. Ab 2008 werden aus dem städtischen Haushalt 50,0 T€ zusätzlich zur Verfügung gestellt (Grünflächen werden mindestens zweimal jährlich gemäht). Die Reduzierung der Sachkosten für städtisches Grün wird deshalb von 100,0T€ (HSK 2007-2010) auf 50,0T€ vermindert. Durch Neuausschreibung der Grünflächenpflege ab 2008 wird die festgelegte Reduzierung umgesetzt.
Verantwortlich	GB IV / 67

	2008	2009	2010	2011	2012	
Plan 2008-2012	1.771,0	1.771,0	1.771,0	1.771,0	1.771,0	
Konsolidierung	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0
Ziel	1.721,0	1.721,0	1.721,0	1.721,0	1.721,0	

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt unter Hinzuziehung externen Sachverständes.

Reduzierung Sachkosten

lfd. Nr.: 7



Facility Management - 2008 -



Ziel	Sachkostenreduzierung durch Abschluss eines Contracting-Vertrages mit einem Gebäudemanagement - Komplettanbieter
Umsetzung	Bisher wurden folgende Arbeitsschritte zum Abschluss gebracht: - Erfassung und Ordnung der untersuchungsrelevanten Unterlagen und Darstellung der bisherigen verfolgten Optimierungsansätze der Immobilienbewirtschaftung und Darstellung der Historie - Erfassung, Beschreibung, Klassifizierung und Systematisierung aller Aufgaben Gegenwärtig erfolgt die Strukturierung der Aufgaben- und Arbeitsanalyse für die Prüfung der gesetzl. Rahmenbedingungen hinsichtlich Outsourcingvarianten.
Verantwortlich	GB IV / 23

	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Plan 2008 ff.						
SK Budget	12.657,2	12.672,6	12.672,6	12.672,6	12.672,6	
PK	6.798,4	6.980,3	6.723,7	6.394,2	6.183,6	
Gesamt	19.455,6	19.652,9	19.396,3	19.066,8	18.856,2	
Konsolidierung	1.000,0	1.500,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	8.500,0
Ziel	18.455,6	18.152,9	17.396,3	17.066,8	16.856,2	

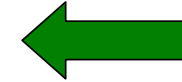
Zu dieser Maßnahme wird den Stadtverordneten bis zum 31. März 2008 ein Entscheidungsvorschlag vorgelegt.

Reduzierung Sachkosten

Ifd. Nr.: 8



Optimierung Immobilienbestand - 2008 -



Ziel	Anpassung aller Verträge auf Ortsüblichkeit hinsichtlich Miet- und Pachtzins / der Umgang mit Eigentum und Mietobjekten ist zu optimieren
Umsetzung	Dem Gutachterausschuss der Stadt Cottbus wurden Aufträge erteilt, die Ermittlung ortsüblicher Nutzungsentgelte für Garagenstellplätze, Pachtzinsen für Garten- und Grabelandflächen vorzunehmen.
Verantwortlich	GB IV / 23

	2008	2009	2010	2011	2012	
Plan 2008-2012	4.915,1	4.915,1	4.915,1	1.915,1	4.915,1	
Konsolidierung	Prüfauftrag gemäß HSK 2007-2010					
Ziel	Konsolidierungsbeitrag noch nicht bezifferbar					

- die Vermietung von städt. Objekten erfolgt zu ortsüblichen Konditionen
- Ausnahme: Garagenverträge
- der Gutachterausschuss wird bis zum Ende des I.Quartals 2008 die Garagenvermietung auf Ortsüblichkeit betrachten
- danach können finanzielle Auswirkungen beziffert werden

Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSK 2008 ff weiter verfolgt und gemäß Prüfauftrag aus dem HSK 2007-2010 bearbeitet.



STADT COTTBUS | CHÓŚEBUZ

Fortschreibung des HSK 2008 - 2012

Reduzierung der Zuschüsse



Zuschüsse	2008	2009	2010	2011	2012	Summe
Gesell./Beteilig.	505,0	1.174,0	2.574,0	2.524,0	2.524,0	9.301,0
SSB	340,0	540,0	540,0	540,0	540,0	2.500,0
Summe	845,0	1.714,0	3.114,0	3.064,0	3.064,0	11.801,0
untersetzte Maßnahmen:						
SSB	36,0	71,9	71,9	71,9	71,9	323,6
Zwischensumme	36,0	71,9	71,9	71,9	71,9	323,6
im Plan noch nicht wirkende Maßnahmen:						
Gesell./Beteilig.	505,0	1.174,0	2.574,0	2.524,0	2.524,0	9.301,0
SSB	304,0	468,1	468,1	468,1	468,1	2.176,4
Zwischensumme	809,0	1.642,1	3.042,1	2.992,1	2.992,1	11.477,4

-  untersetzte Maßnahmen
-  im Plan noch nicht wirkende Maßnahmen
-  neue Maßnahmen

Reduzierung Zuschüsse

Ifd. Nr.: 1



Kritische Betrachtung der Zuschüsse
Gesellschaften/Beteiligungen Eigenbetriebe - 2008 -



Ziel	Reduzierung Zuschuss
Umsetzung	1. Erarbeitung eines Optimierungskonzeptes in der Gesamtbetrachtung Zielstellung: Zuschussreduzierung mindestens 1. Mio. €
Verantwortlich	GB I / BV

	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Plan 2008-2010	9.837,6	9.388,0	9.286,0	9.197,1	9.198,7	
Konsolidierung	505,0	1.224,0	2.624,0	2.574,0	2.574,0	9.501,0
Ziel	9.332,6	8.164,0	6.662,0	6.623,1	6.624,7	

in T€

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
darunter:						
CMT	363,0	(3.413,0)	444,0	(3.284,0)	444,0	(3.286,0)
Cottbusverkehr	32,0	(5.170,0)	32,0	(5.140,0)	32,0	(5.140,0)
EGC	50,0	(582,3)	250,0	(382,3)	400,0	(252,3)
Glad House	50,0	(513,9)	100,0	(463,9)	100,0	(463,9)
	495,0		826,0	926,0	976,0	976,0

in T€

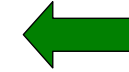
Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSK 2008 ff weiter verfolgt und gemäß Prüfauftrag aus dem HSK 2007-2010 bearbeitet.

Reduzierung Zuschüsse

Ifd. Nr.: 2



Prüfung Wirtschaftlichkeit KITA freie Träger
2008



in T€

Ziel	Erarbeitung Konzept zur moderaten Reduzierung der Zuschüsse
Umsetzung	Die Analyse des derzeitigen Zuschussverfahrens wurde erstellt. Das Ergebnis zeigt große Unterschiede in der Höhe der Zuschüsse und der Höhe der Einnahmen. Ursachen: - unterschiedliche Finanzierung nach KitaG (84% der Personalkosten oder 100% der Personal- und Sachkosten) - unterschiedliche Gestaltung der Übergabeverträge - unterschiedliche Tarifverträge bei den Personalkosten - unterschiedliche Gebäudekosten - Träger erheben Elternbeiträge nach eigener Satzung oder nach Satzung der Stadt <u>Voraussetzung für die Einführung der Platzkostenfinanzierung:</u> - Anpassung der Übergabeverträge (Träger muss zustimmen) - gleiche Gebäudevoraussetzungen - Bewirtschaftung der Medien durch Träger (Verträge zwischen Stadtwerke und Immobilienamt bestehen mit Großkundenrabatt) <u>Probleme bei der Einführung der Platzkostenfinanzierung</u> - zusätzliche Finanzierung in einzelnen Einrichtungen des Mehrbedarfs für Altersteilzeit, Integration (PK,SK), Personalüberhang Kleinstkitas Mehrausgaben für Ersatzprojekte, die durch Stadtumbau zur Verfügung gestellt werden müssen, sind derzeit nicht bezifferbar!
Verantwortlich	GB III

	2008	2009	2010	2011	2012
Plan 2008 ff.	19.237,7	20.375,5	20.412,7	20.412,7	20.412,7
Konsolidierungsziel	Prüfauftrag gemäß HSK 2007-2010 Konsolidierungsbetrag noch nicht bezifferbar				

Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit ist erfolgt, der IST-Vergleich der Kosten zeigt, dass die Kitas nicht kostendeckend arbeiten.

Die Kita- Gesetzgebung regelt jedoch den Rechtsanspruch auf Zuschuss.

Maßnahmen sollten dahingehend modifiziert werden, dass geprüft wird, ob und wie :

1. Die Betriebskosten pauschalisiert werden können?

Die Pauschalisierung für Verpflegungskosten, die Zahlung von Reinigungszuschüssen, Zuschüsse für Spiel- und Beschäftigungsmaterial ist bereits eingeführt.

Die Pauschalfinanzierung der Betriebskosten hat keine Auswirkung auf die Auslastung der Kita. Auch kann der Zuschuss der Stadt nicht linear an die Auslastung an die Auslastung der Einrichtung anknüpfen, da eine Belegung von z.B. 50% nicht automatisch eine Betriebskosten-reduzierung um 50% auslöst. Eine lineare Kopplung könnte dazu führen, dass die tatsächlich anfallenden Kosten nicht mehr in vollem Umfang von der Stadt getragen werden - hierzu ist die Stadt jedoch gemäß KitaG verpflichtet.

2. Horte aus Kitas wieder in Schulen verlagert werden können?

Gemäß Rundschreiben vom MBSJ wird aus pädagogischer Sicht die Empfehlung erteilt, die Betreuung der Hortkinder in der Kita zu gewährleisten. Es sollte berücksichtigt werden, dass Hortkinder ihre eigenen Räume bekommen und auf die Doppelnutzung von Klassenräumen verzichtet wird. Kindergärten mit freien Kapazitäten können Hortkinder aufnehmen und somit die Schule räumlich entlasten.

Kita- Konzeption:

Der fachliche Teil der Kita- Bedarfsplanung 2008/09 wird als StVV- Beschluss für 12/2007 vorbereitet.

Die Gesamtbetrachtung der Wirtschaftlichkeit wird durch ein Sozial - Consulting - Management begutachtet.

Ein Zwischenbericht erfolgt im I.Quartal 2008, die Auswertung der Gesamtbetrachtung ist für das II.Quartal 2008 vorgesehen.

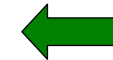
Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSK 2008 ff weiter verfolgt und gemäß Prüfauftrag aus dem HSK 2007-2010 bearbeitet.

Reduzierung Zuschüsse

Ifd. Nr.: 3



Kritische Betrachtung der Zuschüsse
Jugendhilfe - 2008 -



in T€

Ziel	Effektivierung Zuschuss Jugendhilfe				
Umsetzung	Jugendhilfe betrifft mehrere Leistungsbereiche: - Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz - Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie - Förderung von Kindern in Tagesbetreuungseinrichtungen - Hilfe zur Erziehung - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder - Hilfe für junge Volljährige Neben diesen Leistungen hat das Jugendamt als Garant einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt zu wirken sowie als Wächter den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen. Um einen kostenreduzierenden Effekt zu erzielen, wird derzeit an folgenden Maßnahmen gearbeitet: 1. Neufassung der kommunalen Richtlinie "Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege" 2. Flexibilisierung der ambulanten Hilfen zur Erziehung 3. Sozialraumorientierung 4. Modellprojekte				
Verantwortlich	GB III				
Plan	2008	2009	2010	2011	2012
Einnahmen	214,2	184,9	155,7	155,7	155,7
Ausgaben	1.936,6	1.936,6	1.936,6	1.936,6	1.936,6
Zuschuss	1.722,4	1.751,7	1.780,9	1.780,9	1.780,9
Prüfauftrag gemäß HSK 2007-2010					
Konsolidierungsziel	Konsolidierungsbetrag noch nicht bezifferbar				

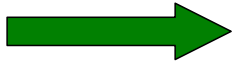
Voraussetzung für eine finanzielle Untersetzung ist der Jugendhilfeplan als Teil der Gesamtplanung KITA-Entwicklung, Jugendhilfe und Schulentwicklung (Antrag der CDU-Fraktion).

Die Jugendhilfeplanung für den Teilbereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit ist bis zum 30.06.2008 vorzulegen, weitere Festlegungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht im I.Quartal 2008.

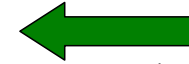
Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSK 2008 ff weiter verfolgt und gemäß Prüfauftrag aus dem HSK 2007-2010 bearbeitet.

Reduzierung Zuschüsse

Ifd. Nr.: 4



Optimierung Sportstättenbetrieb - 2008 -



in T€

Ziel	Reduzierung Zuschuss (Betriebs- und Unterhaltungszuschuss)
Umsetzung	Zur Reduzierung des Zuschusses wird der gesamte Aufgabenbereich des Sportstättenbetriebes kritisch betrachtet. <u>Schwerpunkte:</u> 1. Für die Internats- und Sportlerversorgung des Hauses der Athleten wurde das Interessenbekundungsverfahren abgeschlossen. Zielstellung ist, die Leistung umgehend auszuschreiben und mit Schuljahresbeginn 2008/2009 die Versorgung durch einen privaten Anbieter sicherzustellen. Mit Einsparungen kann auf der Grundlage der Übergabe nach §613 a BGB ab 2009 gerechnet werden. 2. Die Ausgliederung der Sportanlagen Schlichow, Dissenchen, Branitz, Sportstudio- Nord wird konsequent vorangetrieben. Die tatsächliche Einspargröße hängt von den noch zu verhandelnden Zuschussbedarfen der Vereine ab. 3. Das durchgeführte Interessenbekundungsverfahren zur Vergabe von Namensrechten ergab bisher kein Ergebnis. Derzeit werden Gespräche mit Vertretern der Wirtschaft zur Vergabe der Namensrechte geführt. Der Zuschuss kann nach Vergabe der Namensrechte um ca. 50,0T€ reduziert werden. 4. Mit dem FCE werden derzeit Verhandlungen zum Verkauf des Stadions zum 01.01.2008 geführt. Im Ergebnis ist mit einer Zuschuss-reduzierung in Höhe von 209,8T€ zu rechnen.
Verantwortlich	GB III

	2008	2009	2010	2011	2012
Einnahmen	518,1	518,1	518,1	518,1	205,5
Ausgaben	4.919,2	3.924,7	3.629,8	3.630,3	3.321,2
Zuschuss	4.401,1	3.406,6	3.111,7	3.112,2	3.115,7
darunter:					
Betriebs- und Unterhaltungszuschuss	2.889,7	2.945,4	2.951,0	2.956,6	2.960,1
Konsolidierung	304,0	468,1	468,1	468,1	468,1
Ziel	2.585,7	2.477,3	2.482,9	2.488,5	2.492,0
im Plan enthaltene Konsolidierung	36,0	71,9	71,9	71,9	71,9

Die im Plan enthaltene Konsolidierung resultiert aus der Erhöhung der Nutzungsentgelte gemäß Vorlage Nr.: IV -092/07.



STADT COTTBUS | CHÓŠEBUZ

Fortschreibung des HSK 2008 - 2012

Sonstige Finanzausgaben

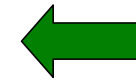


sonstige Finanzausgaben

lfd. Nr.: 1



Optimierung Kreditportfolio - 2008 -



Ziel	1. Umschuldung von langfristigen Krediten 2. Reduzierung Kassenkreditzinsen 3. Kreditaufnahmen in Fremdwährung										
Umsetzung	1. Nach Überprüfung der langfristigen Kredite durch verschiedene Banken ist kein weiteres Optimierungspotential sichtbar geworden. 2. Gegenwärtig ist ein steigender Zinssatz für Kassenkredite zu verzeichnen. Während im Jahr 2006 noch ein Zinssatz von 3,55% angeboten wurde, liegt der Zinssatz im Juli 2008 (Festbetrag für 1 Jahr) bereits bei 4,49%. Weitere zwei Erhöhungen von jeweils 0,25% sind prognostiziert. Die Reduzierung der Kassenkreditzinsen wurde in der Planung 2008 ff. wie folgt eingearbeitet: <table><tr><td>2008</td><td>2009</td><td>2010</td><td>2011</td><td>2012</td></tr><tr><td>-0,3</td><td>-0,2</td><td>-0,4</td><td>-0,7</td><td>-1,0</td></tr></table> 3. Kreditaufnahmen in Fremdwährung erscheinen gegenwärtig sehr risikobehaftet, da der Schweizer Franken von 1,56 im Juni 2006 auf 1,66 im Juni 2007 gestiegen ist.	2008	2009	2010	2011	2012	-0,3	-0,2	-0,4	-0,7	-1,0
2008	2009	2010	2011	2012							
-0,3	-0,2	-0,4	-0,7	-1,0							

Die HSK- Maßnahme wird aufgrund der absehbaren Zinsentwicklung mit der Erstellung des HSK 2008 ff. gestrichen.

Zusammenfassung in T€

	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Struktureller Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2008/2009 und Finanzplanung	-13.063,6	-19.007,9	-22.124,2	-22.104,7	-22.375,1

Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise

Maßnahmen

1.	Haushaltsvermerk, Haushaltssperre Sachkosten	1.524,3				
2.	Haushaltsvermerk, Haushaltssperre Zuschüsse	809,0				
3.	Fortschreibung des HSK 2008-2012 aus bestehenden Maßnahmen aus HSK 2007-2010, die noch nicht finanziell untersetzt sind					
	Einnahmen	100,0	149,0	63,0	112,0	46,0
	Personalausgaben	2.864,9	4.625,2	4.714,1	3.984,3	3.468,2
	Sachausgaben		2.028,6	2.528,6	2.528,6	2.528,6
	Zuschüsse		1.642,1	3.042,1	2.992,1	2.992,1
4.	Neue HSK Maßnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Konsolidierung 2008-2012	5.398,2	8.544,9	10.447,8	9.717,0	9.134,9
---------------------------------	---------	---------	----------	---------	---------

Summe der Konsolidierung 2008-2012					43.242,8
---	--	--	--	--	-----------------

Struktureller Fehlbetrag neu mit Konsolidierung 2008-2012	-7.665,4	-10.463,0	-11.676,4	-12.387,7	-13.240,2
--	----------	-----------	-----------	-----------	-----------

nachrichtlich:

Kassenkreditzinsen	9.200,0	9.900,0	10.600,0	11.500,0	12.300,0
---------------------------	---------	---------	----------	----------	----------

Entwicklung struktureller Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2008/2009 und Finanzplanung

in T€

	voraus.RE 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
struktureller Fehlbetrag lt. Haushaltsplan und Finanzplanung ohne Konsolidierung	- 10.018,6	- 13.063,6	- 19.007,9	- 22.124,2	- 22.104,7	- 22.375,1
jährliche Konsolidierung		+ 5.398,2	+ 8.544,9	+ 10.447,8	+ 9.717,0	+ 9.134,9
struktureller Fehlbetrag neu mit Konsolidierung		- 7.665,4	- 10.463,0	- 11.676,4	- 12.387,7	- 13.240,2

Entwicklung kumulativer Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2008/2009 und Finanzplanung

in T€

	voraus.RE 2007	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
kumulativer Fehlbetrag lt. HH-plan 2008/2009 und Finanzplanung ohne Konsolidierung	- 199.757,8	- 212.821,4	- 231.829,3	- 253.953,5	- 276.058,2	- 298.433,3
kumulative Konsolidierung		+ 5.398,2	+ 13.943,1	+ 24.390,9	+ 34.107,9	+ 43.242,8
kumulativer Fehlbetrag neu mit Konsolidierung		- 207.423,2	- 217.886,2	- 229.562,6	- 241.950,3	- 255.190,5



STADT COTTBUS | CHÓŚEBUZ

Übersicht der freiwilligen Leistungen



Anteil der freiwilligen Leistungen hinsichtlich der originären Einnahmen (Auflage Kommunalaufsicht)

in T€

	2008	2009	2010	2011	2012
freiwillige Leistungen insgesamt	21.533,5	21.150,1	20.826,3	20.623,7	20.570,3
abzüglich Brandenburgische Kulturstiftung	-4.670,0	-4.670,0	-4.670,0	-4.670,0	-4.670,0
abzüglich Anteil Archiv (Pflichtaufgabe)	-195,3	-194,7	-191,3	-194,0	-196,8
abzüglich Jugendsozialarbeit 80%	-418,7	-429,0	-413,1	-418,3	-423,7
freiwillige Leistungen (bereinigt)	16.249,5	15.856,4	15.551,9	15.341,4	15.279,8
Originäre Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	266.687,4	263.672,7	263.028,5	262.509,4	261.813,5
Anteil der freiwilligen Leistungen an den originären Einnahmen in %	6,1%	6,0%	5,9%	5,8%	5,8%

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
0010	Büro Oberbürgermeister	581000	Repräsentation	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
0010	Büro Oberbürgermeister	582000	Partnerschaften, Auslandsbeziehungen	50.200	50.200	50.200	50.200	50.200
0010	Büro Oberbürgermeister	583000	Ehrungen, Jubiläen und dgl.	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
0010	Büro Oberbürgermeister	586000	Sachausgaben eigener Veranstaltungen	72.000	76.800	76.800	76.800	76.800
0010	Büro Oberbürgermeister	588000	Öffentlichkeitsarbeit	34.500	33.000	33.000	33.000	33.000
0010	Büro Oberbürgermeister	620000	Weitere besondere Sachausgaben	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
0010	Büro Oberbürgermeister	660000	Verfügun gsmittel	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
0010	Büro Oberbürgermeister		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	210.200	213.500	213.500	213.500	213.500
			Differenz:	-210.200	-213.500	-213.500	-213.500	-213.500
2960	Kinder- und Jugendensemble		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	94.900	96.300	99.900	101.400	103.000
			Differenz:	-94.900	-96.300	-99.900	-101.400	-103.000
3010	Verwaltung kultureller Angelegenheiten		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	479.800	485.900	499.500	494.300	462.600
			Differenz:	-479.800	-485.900	-499.500	-494.300	-462.600

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
3120	Planetarium		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	35.400	35.400	35.400	0	0
			Differenz:	-35.400	-35.400	-35.400	0	0
3210	Stiftung Fürst Pückler Museum/Park		Einnahmen:	735.200	721.200	725.000	727.500	730.000
			Ausgaben:	1.650.200	1.653.700	1.672.500	1.657.600	1.648.300
			Differenz:	-915.000	-932.500	-947.500	-930.100	-918.300
3212	Stadtmuseum / Stadtarchiv		Einnahmen:	8.400	8.400	8.400	8.400	8.800
			Ausgaben:	798.500	797.600	758.800	770.100	758.900
			Differenz:	-790.100	-789.200	-750.400	-761.700	-750.100
3213	Wendisches Museum		Einnahmen:	136.500	136.500	136.500	136.500	136.500
			Ausgaben:	252.400	254.800	259.600	262.200	264.700
			Differenz:	-115.900	-118.300	-123.100	-125.700	-128.200
3230	Tierpark		Einnahmen:	433.300	438.300	445.300	453.300	461.300
			Ausgaben:	1.651.700	1.660.000	1.687.800	1.713.800	1.706.700
			Differenz:	-1.218.400	-1.221.700	-1.242.500	-1.260.500	-1.245.400

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
3310	Brandenburgische Kulturstiftung		Einnahmen:	4.118.000	4.118.000	4.118.000	4.118.000	4.118.000
			Ausgaben:	8.788.000	8.788.000	8.788.000	8.788.000	8.788.000
			Differenz:	-4.670.000	-4.670.000	-4.670.000	-4.670.000	-4.670.000
3311	Puppenbühne Regenbogen		Einnahmen:	74.700	74.700	74.700	74.700	74.700
			Ausgaben:	258.300	224.800	190.500	173.900	175.700
			Differenz:	-183.600	-150.100	-115.800	-99.200	-101.000
3312	Piccolo-Theater gGmbH		Einnahmen:	45.500	45.500	45.500	45.500	45.500
			Ausgaben:	322.100	322.100	322.100	322.100	322.100
			Differenz:	-276.600	-276.600	-276.600	-276.600	-276.600
3313	Theaternative C		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	69.000	69.000	69.000	69.000	69.000
			Differenz:	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000

Vermerk: Der Zuschuss kann bis zu 276,6T€ (241,6 +35,0) in Anspruch genommen werden, wenn die tatsächliche Unterdeckung nachgewiesen wird.

Vermerk: Der Zuschuss kann bis zu 69,0T€ (54,0 +15,0) in Anspruch genommen werden, wenn die tatsächliche Unterdeckung nachgewiesen wird.

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
3321	Kindermusical		Einnahmen:	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
			Ausgaben:	78.800	79.400	81.700	82.400	83.100
			Differenz:	-48.800	-49.400	-51.700	-52.400	-53.100
3331	Konservatorium		Einnahmen:	741.900	741.900	741.900	741.900	741.900
			Ausgaben:	1.817.000	1.814.000	1.769.200	1.785.600	1.780.700
			Differenz:	-1.075.100	-1.072.100	-1.027.300	-1.043.700	-1.038.800
3332	Konservatorium Bewirtschaftung durch FB Immobilien		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	60.100	60.100	60.100	60.100	60.100
			Differenz:	-60.100	-60.100	-60.100	-60.100	-60.100
3440	Jugendkulturzentrum Glad House		Einnahmen:	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
			Ausgaben:	588.900	538.900	538.900	538.900	538.900
			Differenz:	-513.900	-463.900	-463.900	-463.900	-463.900
3441	Filmfestival		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	172.400	172.400	172.400	172.400	172.400
			Differenz:	-172.400	-172.400	-172.400	-172.400	-172.400

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
3500	Volkshochschule		Einnahmen:	279.200	279.200	279.200	279.200	279.200
			Ausgaben:	441.600	446.200	459.900	416.500	420.700
			Differenz:	-162.400	-167.000	-180.700	-137.300	-141.500
3501	Niedersorbische Sprachschule		Einnahmen:	148.500	138.200	140.100	141.500	147.200
			Ausgaben:	166.100	168.400	174.400	175.200	183.800
			Differenz:	-17.600	-30.200	-34.300	-33.700	-36.600
3520	Stadt- und Regionalbibliothek		Einnahmen:	133.600	133.600	133.600	133.600	133.600
			Ausgaben:	1.323.100	1.287.100	1.289.100	1.306.200	1.323.700
			Differenz:	-1.189.500	-1.153.500	-1.155.500	-1.172.600	-1.190.100
3521	Stadt- und Regionalbibliothek Bewirtschaftung durch FB Immobilien		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	72.800	72.800	72.800	72.800	72.800
			Differenz:	-72.800	-72.800	-72.800	-72.800	-72.800
4390	Soziokulturelles Zentrum Zielona-Gora-Straße		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	66.900	67.900	68.900	32.200	32.700
			Differenz:	-66.900	-67.900	-68.900	-32.200	-32.700

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
4512	Kinder- und Jugenderholung		Einnahmen:	400	400	400	400	400
			Ausgaben:	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300
			Differenz:	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
4513	Deutsche und internationale Jugendbegegnungen		Einnahmen:	34.800	34.800	34.800	34.800	34.800
			Ausgaben:	43.200	43.200	43.200	43.200	43.200
			Differenz:	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400
4521	Jugendarbeit (§13 KJHG)		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	523.400	536.200	516.400	522.900	529.600
			Differenz:	-523.400	-536.200	-516.400	-522.900	-529.600
4602	Jugendclubs Bewirtschaftung durch FB Immobilien		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	69.000	69.000	69.000	69.000	69.000
			Differenz:	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000	-69.000
4603	House Prior		Einnahmen:	22.300	22.300	22.300	22.300	22.300
			Ausgaben:	69.400	64.600	65.300	66.000	66.700
			Differenz:	-47.100	-42.300	-43.000	-43.700	-44.400

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
4604	Jugendclubs Schmellwitz		Einnahmen:	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
			Ausgaben:	116.000	117.600	119.200	120.800	122.400
			Differenz:	-109.000	-110.600	-112.200	-113.800	-115.400
4608	Jugendclubs neue Stadtteile (Eingemeindung 1993)		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
			Differenz:	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
4609	Jugendclubs Kiekebusch, Groß Gaglow, Gallinchen		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300
			Differenz:	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300
5500	Förderung des Sports		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	301.200	304.900	289.500	249.800	249.800
			Differenz:	-301.200	-304.900	-289.500	-249.800	-249.800
5800	Park- und Gartenanlagen		Einnahmen:	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
			Ausgaben:	2.779.800	2.776.600	2.799.800	2.815.200	2.831.100
			Differenz:	-2.769.800	-2.766.600	-2.789.800	-2.805.200	-2.821.100

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
5810	Cottbuser Gartenschau Gesellschaft 1995 mbH		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	431.300	431.300	431.300	411.300	411.300
			Differenz:	-431.300	-431.300	-431.300	-411.300	-411.300
6200	Wohnungsbauförderung (Wohnungsfürsorge)		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
			Differenz:	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
6800	Parkeinrichtungen		Einnahmen:	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
			Ausgaben:	105.400	105.400	105.400	105.400	105.400
			Differenz:	344.600	344.600	344.600	344.600	344.600
7300	Märkte		Einnahmen:	198.600	196.600	194.300	194.300	194.300
			Ausgaben:	250.200	239.600	229.500	222.400	207.000
			Differenz:	-51.600	-43.000	-35.200	-28.100	-12.700
7911	Wirtschaftsförderung		Einnahmen:	0	0	0	0	0
			Ausgaben:	494.700	498.400	465.700	456.700	462.000
			Differenz:	-494.700	-498.400	-465.700	-456.700	-462.000

Freiwillige Leistungen der Stadt Cottbus

UA	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2009	MFP 2010	MFP 2011	MFP 2012
8000	Kommunale Unternehmen und Beteiligungen	Einnahmen:	200	200	200	200	200	
		Ausgaben:	496.000	507.000	369.400	375.000	349.200	
		Differenz:	-495.800	-506.800	-369.200	-374.800	-349.000	
8400	CMT Cottbus - Congress, Messe & Touristik GmbH	Einnahmen:	36.000	35.000	34.000	33.000	32.000	
		Ausgaben:	3.449.000	3.319.000	3.319.000	3.319.000	3.319.000	
		Differenz:	-3.413.000	-3.284.000	-3.285.000	-3.286.000	-3.287.000	
8420	IBA Fürst-Pückler-Land	Einnahmen:	0	0	0	0	0	
		Ausgaben:	39.900	39.900	39.900	0	0	
		Differenz:	-39.900	-39.900	-39.900	0	0	
8710	EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	Einnahmen:	0	0	0	0	0	
		Ausgaben:	582.300	382.300	282.300	252.300	252.300	
		Differenz:	-582.300	-382.300	-282.300	-252.300	-252.300	
Gesamt:		Einnahmen:	7.719.100	7.696.800	7.706.200	7.717.100	7.732.700	
		Ausgaben:	29.252.600	28.846.900	28.532.500	28.340.800	28.303.000	
		Differenz:	-21.533.500	-21.150.100	-20.826.300	-20.623.700	-20.570.300	